

# Sanierung Stuttgart 30 – Gablenberg – Stadtteilmanagement - Weiterbeauftragung -

Bund-Länder-Programm  
"Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"

Angebot an die Landeshauptstadt Stuttgart,  
Amt für Stadtplanung und Wohnen

24.01.2020

1

Aufgabe

2

Rückblick März 2018 – März 2020

3

Die Aufgaben März 2020 – März 2022

4

Leistungen und Honorar

5

Team und Referenzen

## **WEEBER + PARTNER**

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

W+P GmbH

Mühlrain 9 70180 Stuttgart

Tel.: 0711 62009360 Fax: 0711 62009389

e-mail: [wpstuttgart@weeberpartner.de](mailto:wpstuttgart@weeberpartner.de)

[www.weeberpartner.de](http://www.weeberpartner.de)

# 1 Aufgabe

Mit Wirkung vom 15. Dezember 2014 hat die Landeshauptstadt Stuttgart das Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner mit dem Stadtteilmanagement in Stuttgart-Gablenberg im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt – Investitionen im Quartier" beauftragt. Grundlage war unser Angebot vom 22. Juli 2014, in dem das Aufgabenverständnis, die besonderen Herausforderungen in Gablenberg, das Konzept für die Bürgerbeteiligung und die einzelnen Aufgaben des Stadtteilmanagements ausführlich dargestellt sind. Die Vertragslaufzeit war befristet bis zum 14. Dezember 2016. Eine erste Weiterbeauftragung erfolgte ab Januar 2017 und endet am 14. März 2018. Die zweite Weiterbeauftragung begann am 14. März 2018 und endet am 13. März 2020.

Um die Arbeit des Stadtteilmanagements weiterführen zu können, ist eine Weiterbeauftragung notwendig. Hierfür unterbreiten wir das folgende Angebot.

Das Stadtteilmanagement ist Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger **vor Ort**. Das Team ist regelmäßig zweimal wöchentlich zu den Sprechzeiten in Gablenberg. Zukünftig werden hierfür die Räume des neuen **Bürgertreffs**, für die keine Miete bezahlt werden muss, genutzt. (Bis Juni 2020 fallen jedoch wegen Vertragsbindung noch Mietkosten für das Stadtteilbüro an.) Darüber hinaus sind wir auch bei Treffen, Veranstaltungen oder nach Vereinbarung vor Ort. **Die Sprechstunden werden** von den Menschen im Stadtteil **gut genutzt**: um Fragen zu stellen, Anliegen und Beschwerden loszuwerden, Ansprechpersonen zu suchen und Informationen einzuholen.

Das Stadtteilmanagement dient als **Bindeglied zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung sowie Wohnungsunternehmen, Kirchen und anderen Institutionen**. Es sorgt so für die Abstimmung der Projektwünsche, die aus der Bürgerbeteiligung hervorgehen, mit den städtischen Ämtern und politischen Entscheidungsträgern und bereitet damit ihre Umsetzung vor. **Das Stadtteilmanagement moderiert den gesamten Bürgerbeteiligungsprozess** und fördert nachhaltige Strukturen für die Bürgerbeteiligung im Stadtteil, die auch nach Abschluss der Sanierung die Entwicklung weiter voranbringen sollen.

## Zuordnung der Projektgruppen zu den Handlungsfeldern

Handlungsfeld \ Projektgruppe	PG Gablenberger Hauptstraße	PG Kinder und Jugendliche	PG Grün / Urbanes Gärtnern	PG Kunst und Kultur	PG Bürgertreff	PG Einzelhandel und Gewerbe
Wohnen und Wohnumfeld	X		X	X	X	X
Zusammenleben der Generationen		X	X	X	X	
Verkehr und Mobilität	X					X
Arbeit und Wirtschaft	X			X		X
Bildung und Gesundheit		X		X	X	

## 2 Rückblick März 2018 – März 2020

In der **ersten Beauftragungsphase zwischen 2014 und 2016** ging es vorwiegend um den **Aufbau von Strukturen** für die Bürgerbeteiligung und die **Einrichtung und Etablierung des Stadtteilbüros** vor Ort. Zudem stand im Vordergrund, das Interesse an einem Engagement zu wecken und bereits erste Projekte umzusetzen.

In der **zweiten Phase ab 2016** haben sich die Strukturen etabliert, so dass **fünf Projektgruppen initiiert** werden konnten, um konkrete Projekte zu begleiten und Ideen in den **fünf Handlungsfeldern** umzusetzen. Zudem fanden **Themenabende** statt, die einen informierenden, breiteren Charakter hatten.

Neben der **Unterstützung von stadtteilbezogenen Aktivitäten** und Initiativen richtet sich der Fokus **seit 2018** auf die Planung und **Begleitung von investiven Vorhaben** wie die **Umgestaltung der Gablenberger Hauptstraße, Schmalzmarkt, Bergstraße sowie den angrenzenden Kreuzungsbereichen** und die **Sanierung des Spielplatzes Berg-/Klingenstraße**. Viel Zeit haben wir in dieser Beauftragungsphase den Bemühungen für einen **Bürgertreff Gablenberg** gewidmet, der im März 2020 eingeweiht werden soll. Die Aktivitäten sind im Einzelnen in den Jahresberichten ausführlich dargestellt.

## 3 Ausblick März 2020 – März 2022

Im **vierten Beauftragungszeitraum** (März 2020– März 2022) geht es darum,

- ▶ die aufgebauten Arbeitsstrukturen weiter zu etablieren und bei Bedarf an neue Anforderungen anzupassen,
- ▶ die Arbeit an den investiven Projekten weiterzuführen und zu sichtbaren Ergebnissen zu bringen (Bsp.: **Schmalzmarkt**, Aufwertung der **südlichen Klingenbachanlage** mit vorangehenden **Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und weitere Zielgruppen**),
- ▶ die Planung größerer investiver Vorhaben auf den Weg zu bringen und kontinuierlich durch geeignete Beteiligungsformen zu begleiten (weiterer Planungsabschnitt **Gablenberger Hauptstraße**),
- ▶ den **Aufbau des neuen Bürgertreffs Gablenberg** zu begleiten und die Kümmerer-Gruppe zu unterstützen,
- ▶ weiterhin die Initiativen und Aktionen im Stadtteil zu unterstützen und die Themen Gesundheit, Sport, Grün, Kunst und Kultur sowie Zwischennutzung weiter zu verfolgen (z.B. **Urbanes Gärtnern, Gesundheitsnachmittag**)
- ▶ das **Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept** mit den Zielen in jedem Handlungsfeld fortzuschreiben.

## 4 Team und Kompetenzen

### Das Team



Für die Aufgabe steht ein interdisziplinäres, erfahrenes Projektteam zur Verfügung, das durch seine Zusammensetzung und Erfahrungen dem integrativen Ansatz der "Sozialen Stadt" optimal entspricht. Das Team deckt die Sprechzeiten ab und erledigt einen Großteil der anfallenden Aufgaben im Stadtteilbüro. Nach unseren Erfahrungen ist möglichst viel Präsenz vor Ort wichtig, um bekannt und auf kurzem Wege ansprechbar zu sein und auch nebenher viel vom Stadtleben mitzubekommen.

Mit den Stadtteilmanagement-Teams Stuttgart-Hallschlag, Stuttgart-Dürtlewang und Stuttgart-Münster gibt es laufend Erfahrungsaustausch.

#### **Dr.-Ing. Lisa Küchel**

Geschäftsführerin, Stadtplanerin. Seit 2008 bei Weeber+Partner. Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Bauen und Wohnen, Frankreich, integrierte Stadt- und Stadtteilentwicklung, Stadtumbau, "Soziale Stadt" in Theorie und Praxis, Prozessbegleitung, energetische Stadtsanierung, Wohnen und Energieeffizienz, Evaluationen, Beteiligung, Moderation in unterschiedlichen Kontexten. Stadtteilmanagerin Stuttgart-Gablenberg, Stadtteilmanagerin der Sozialen Stadt Stuttgart-Hallschlag (bis 2013).

#### **Philip Klein, M.A.**

Geschäftsführer, Soziologe. Seit 2009 bei Weeber+Partner. Arbeitsschwerpunkt: integrierte Stadtentwicklung, Bürgerbeteiligung, Befragungen, Evaluation. Stadtteilmanager im Rahmen der Sozialen Stadt Stuttgart-Giebel (bis 2017) und Stuttgart-Gablenberg. Durchführung von zahlreichen Gemeinderatsklausuren, Beteiligungsprozessen, Zukunftswerkstätten und Workshops. U.a. Projektleiter der Stadtentwicklungskonzepte für Gerlingen, Wiesloch, Radolfzell, Nürtingen und Fellbach.

#### **Sebastian Graf, M.A.**

Studium Soziologie und Ethnologie. Seit 2014 bei Weeber+Partner. Arbeitsschwerpunkte: Stadtteilmanagement, Methoden der empirischen Sozialforschung, Sozialplanung, Bürgerschaftliches Engagement, Bildungs- und Integrationspolitik. Projekte u.a.: Sozialkonzeption der Stadt Tübingen, Stadtteilmanagement im Rahmen der Sozialen Stadt Stuttgart-Gablenberg und Stuttgart-Dürtlewang.

## 5 Leistungen und Honorar

Folgende Leistungen bieten wir für den vierten Beauftragungszeitraum März 2020 - März 2022 an:

<b>Leistungsbausteine</b>
<b>STM = Berater und Initiator</b>
Beteiligung organisieren (Aktivierung Bevölkerung, E-Mail-Verteiler, etc.)
Moderation von 12 Projektgruppentreffen (4 Projektgruppen, jeweils 3 Treffen jährlich) Inkl. Organisation, Vor- und Nachbereitung, Sitzungstermin
Betreuung, Vortreiben von Projekten aus dem ISEK
<b>STM = Organisator</b>
Sprechstunden Stadtteilbüro (Sprechstunden zweimal wöchentlich: Mittwoch 9:30 – 12:30 Uhr und Donnerstag 16 – 19 Uhr)
zusätzliche Sekretariats- und Koordinierungsaufgaben
<b>STM = Kassenwart</b>
Verfügungsfondsprojekte initiieren, begleiten
Förderprogramme akquirieren, Ausschreibungen, Projektanträge
<b>STM = Mittler und Informationsträger</b>
jour fixe (6 mal jährlich)
Teilnahme an IPG (4mal jährlich)
Bürgergremium (4mal jährlich)
<b>STM = Transparenz sichern</b>
Tag der Bürgerinformation (1mal in zwei Jahren)
Teilnahme an bestehenden Stadtteilveranstaltungen
Berichte in politischen Gremien (2x UTA, 2x BB)
laufende Dokumentation, Jahresbericht und Integriertes Entwicklungskonzept
Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Aktionen, Homepage...

## Kosten:

Die aufgeführten Leistungen bieten wir an zu einem Honorar von

Honorar (netto)	164.895,87 Euro
zzgl. 19% MwSt.	31.330,22 Euro
<b>Honorar (brutto)</b>	<b>196.226,09 Euro</b>

Monatliche Abschlagszahlung: 8.176,09 Euro

- ▶ In unserem Angebot sind die Miet- und Nebenkosten für das Stadtteilbüro in der Gablenberger Hauptstraße 33, laufende Sachkosten für Telefonate im Institut, Verbrauchsmaterial, Kopien, Büromaterial und einfache Bewirtung (Getränke) enthalten.
- ▶ Die Verteilung der Wochenstunden über das Jahr erfolgt nach Bedarf und in Abstimmung mit der Auftraggeberin.
- ▶ Zusätzliche Leistungen und damit zusammenhängenden Kosten sind in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Stuttgart möglich (z.B. Zahl der Themen- und Projektgruppen).
- ▶ Raummieten und Verpflegung für größere Veranstaltungen sowie die Kosten für besondere Druckerzeugnisse (z.B. Plakate, Broschüre, Banner) trägt die Auftraggeberin bzw. sind aus dem Verfügungsfonds zu finanzieren.
- ▶ Anfallende Umzugskosten in Höhe von ca. **1.500,- Euro** für das Stadtteilbüro in Gablenberg werden von der Auftraggeberin übernommen.

## 6 Referenzen (Beispiele)

bei mehrjährigen Projekten Jahr des Abschlusses

Wir verfügen über langjährige Erfahrungen in allen Aufgabengebieten der "Sozialen Stadt". Die Ziele, Herangehensweisen und Aufgaben des Programms sind uns aus unseren Tätigkeiten im Rahmen von Vorbereitenden Untersuchungen, Beteiligungsverfahren, im Stadtteil- bzw. Quartiersmanagement, aber auch aus anderen Perspektiven einschließlich der Forschung auf der Programmebene der Städtebauförderung und der Beteiligung an der strategischen Fachdebatte vertraut.

### ***Stadtteil- und Quartiersmanagement, aufsuchende Beratung***

- ▶ Stadtteil-/Quartiersmanagement in bisher rd. 10 Stadtteilen. Laufend: in Stuttgart-Hallschlag, Stuttgart-Gablenberg, Stuttgart-Dürtlewang, Berlin-Marzahn ("Mehrower Allee"), Berlin-Neukölln ("Weiße Siedlung Dammweg" und "High-Deck-Siedlung"), Beratung/Öffentlichkeitsarbeit in Waiblingen-Süd.
- ▶ Soziallagenbezogene Mieterbefragung in Ludwigsburg-Grünbühl. Grundlage für Sozialplanung und Sanierungskonzeption. Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH, 2016 und 2013.
- ▶ Eigentümerberatung im Sanierungsgebiet Untere Stadt. Stadt Ludwigsburg, 2015.

### ***Energetische Stadtsanierung***

- ▶ Energetische Stadtsanierung Stadionquartier Ludwigsburg. Integriertes Quartierskonzept. Stadt Ludwigsburg, 2016 (in Kooperation mit IBS).
- ▶ Sanierungsmanagement Parksiedlung. Stadt Ostfildern, 2017 (in Kooperation mit Koziol.Thuemmel).
- ▶ Sanierungsmanagement Weststadt Pforzheim. Stadt Pforzheim, laufend (in Kooperation mit Ingenieurbüro Biros).
- ▶ Integriertes Quartierskonzept nördliche Innenstadt Heilbronn. Stadt Heilbronn, 2015 (in Kooperation mit ebök Planung und Entwicklung GmbH).
- ▶ Integriertes Quartierskonzept Parksiedlung. Stadt Ostfildern, 2013.
- ▶ Integriertes Quartierskonzept Weststadt Pforzheim. Stadt Pforzheim, 2013 (in Kooperation mit ebök Planung und Entwicklung GmbH).

### ***Stadt(teil)entwicklungs- und Handlungskonzepte***

- ▶ step 2030 – Stadtentwicklungsplan der Stadt Radolfzell 2030. Bestandsanalyse, Gemeinderats- und Verwaltungsklausuren, Bürgerbefragung, Bürgerbeteiligung, integrierter Stadtentwicklungsplan. Stadt Radolfzell, 2017.
- ▶ Gutachten zur Einrichtung eines Stadtteilmanagements im Stadtteil Boxberg. Stadt Heidelberg, 2016.
- ▶ ISEK 2025 Nürtingen – Stadtentwicklungskonzept. Bürgerumfrage, Bestandsaufnahme, Bevölkerungsprognose, Bürgerbeteiligung, Expertenforum, Stadtentwicklungskonzept. Stadt Nürtingen, 2015.
- ▶ STAFFEL'25 – Stadtentwicklung für Fellbach 2025. Integriertes Stadtentwicklungskonzept, repräsentative Bürgerumfrage, Bestandsaufnahme, umfangreiche Bürgerbeteiligung, Gemeinderatsklausuren. Stadt Fellbach, 2013.
- ▶ Gutachten zur Einrichtung eines Quartiersmanagements im Stadtviertel Rohrbach-Hasenleiser. Stadt Heidelberg, 2014.

- ▶ Vorbereitende Untersuchungen und Integrierte Entwicklungskonzepte im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" in 13 Stadtteilen ab 2001 (im Auftrag der Städte Aalen, Stuttgart, Reutlingen, Ludwigsburg, Hof, Heilbronn, Berlin).

### ***Umwelt, Klima und Energie, Mobilität***

- ▶ Leinfelden-Echterdingen vielfältig mobil – auf dem Weg zu einer integrierten und nachhaltigen Mobilitätsstrategie. Stadt Leinfelden-Echterdingen, laufend.
- ▶ Energieeffizienter Neubau von Nichtwohngebäuden kommunaler und sozialer Einrichtungen. Begleitforschung und Evaluation von 16 Modellvorhaben. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie / Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2015 (in Kooperation mit Prof. Dipl.-Ing. Georg Sahner).
- ▶ Investitionsprozesse bei Wohnungseigentümergeinschaften mit besonderer Berücksichtigung energetischer und altersgerechter Sanierungen. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie / Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2015 (in Kooperation mit Econsult und Dr. David Greiner).
- ▶ Auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune. Evaluation der Modellvorhaben. Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, 2014 (in Kooperation mit Econsult).
- ▶ Wohnen und Elektromobilität im Rosensteinviertel Stuttgart. Schaufenster E-Mobilität – LivingLab BW<sup>e</sup>mobil. Siedlungswerk gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH, Stuttgart, 2013.
- ▶ Urbane Strategien zum Klimawandel. Immobilien- und wohnungswirtschaftliche Strategien und Potenziale zum Klimawandel – Projektforschung zur wissenschaftlichen Begleitung der Pilotprojekte, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung / Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2012.
- ▶ Evaluierung ausgestellter Energieausweise für Wohngebäude nach EnEV 2007. Bundesministerium Verkehr, Bau und Stadtentwicklung/Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2010.
- ▶ Feldstudie zur Marktentwicklung bei der Ausstellung von Energieausweisen im Gebäudebestand. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung/Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2009.

### ***Wohnen, Wohnforschung und Wohnkonzepte***

- ▶ ExWoSt-Forschungsfeld Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohnimmobilien. Begleitung des Modellvorhabens Offenbach. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit / Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, laufend.
- ▶ Handlungskonzept Wohnungsentwicklung Waiblingen. Stadt Waiblingen, 2013
- ▶ Kommunale Untersuchungen und Konzepte zu Wohnungsmarkt und Wohnmobilität, zum Beispiel für die Städte Waiblingen, 2012, Schwäbisch Gmünd, 2010, Nagold, 2010, Stadt Ravensburg, 2008, Ludwigsburg, 2006.
- ▶ Wohnen mit Kindern in der Stadt Kiel-Ellerbek/Wellingdorf – Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für ein Kieler Quartier, Landeshauptstadt Kiel, Projektlaufzeit 2011-2012, in Zusammenarbeit mit Analyse & Konzepte Hamburg, Broschüre 2013.
- ▶ "ready – vorbereitet für altengerechtes Wohnen", bundesweite Online-Befragung bei Wohnungsunternehmen, in Zusammenarbeit mit Universität Stuttgart, 2012.
- ▶ Wohn- und Siedlungsmodelle Bayern. Nachuntersuchungen und Evaluationen. Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, 1996, 2001,

2002, 2003, 2004, 2009; zuletzt Modellvorhaben "Lebendige Wohnquartiere für Jung und Alt" (OBB), 2010.

- ▶ Qualitätsanforderungen an das Wohnen der Generation 50 plus, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, 2008; Buch: Wohnen 50 plus, 2010.

### **Bildung, Kultur und Soziales**

- ▶ Inklusive Quartiere – Umgang mit Anderem im Lebensraum Stadt. Wissenschaftliche Begleitung und Beratung. Städtetag Baden-Württemberg, laufend.
- ▶ Quartiersschulen – Modellprojekt Aktionsraum plus. Konzeptentwicklung und -umsetzung als Beteiligungsverfahren in der Gebietskulisse Soziale Stadt/Stadtumbau Ost. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, laufend.
- ▶ Sozialkonzeption für die Universitätsstadt Tübingen. Stadt Tübingen, 2015.
- ▶ Kommunale Beratungsstelle Inklusion - Wissenschaftliche Begleitung. Sowie: Lebensraum Stadt. Inklusion Kommunal. Arbeitshilfe Kommunale Aktionspläne. Städtetag Baden-Württemberg, 2014 bzw. 2015.
- ▶ Wohnraum für besondere Zielgruppen in der Stadt Ulm. Leistungs- und Hilfeempfänger im sozialen Bereich – derzeitiger und zukünftiger Bedarf. Stadt Ulm, Fachbereich Bildung und Soziales, 2013. Teil 2: Maßnahmen, 2013.
- ▶ Familienfreundliches Ravensburg. Familienbericht 2012/2013. Stadt Ravensburg, 2013.
- ▶ Gesamtevaluation des Projekts "Neuakzentuierung der Prävention" im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg. Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Senioren/ Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, 2012.
- ▶ Evaluation von Projekten des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg (mit Förderung durch Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg), Gesund aufwachsen in Baden-Württemberg, 2010; Förderung der Alltagsbewegung älterer Menschen im Sozialraum (+ Broschüre "Im Alltag in Bewegung bleiben"), 2011; Wie geht's? Gesundheitsförderung in der Sozialen Stadt, 2012.
- ▶ Evaluationen internationaler Projekte im Auftrag der Robert Bosch Stiftung (8 Projekte seit 2003)

### **Forschung und Evaluation zur Stadtentwicklung**

- ▶ Gemeinsame Evaluierung der Programme Stadtumbau Ost und Stadtumbau West. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit / Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2016 (in Kooperation mit InWis).
- ▶ Älterwerden in Ludwigsburg. Förderprogramm "Zukunfts-WerkStadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Stadt Ludwigsburg, 2015.
- ▶ Älter werden in München. Konzeption, Durchführung, Auswertung und Ableitung von Handlungsempfehlungen, inklusive einer Befragung mit einer Stichprobe von 10.000 Einwohnern, qualitative Interviews, Quartiers- und Zielgruppenforen u.a., Landeshauptstadt München, 2015.
- ▶ Stadtumbau West – Evaluierung des Bund-Länder-Programms; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung/Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2010-2012 (in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik Difu).
- ▶ "Altersgerecht Umbauen" – Forschungsassistenz für die Modellvorhaben zum altersgerechten Umbau von Wohngebäuden im KfW-Förderprogramm. Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, in ARGE mit Analyse & Konzepte, 2010-2013.

- ▶ URBACT – European Network CoNet: Exploring current approaches to strengthen social cohesion in neighbourhoods. Beratung, Begleitung und Expertisen. Lead Partner Berlin – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, 2011
- ▶ Befragung von Kommunen im Stadtbau West. Empirische Erhebung zum Städtebauförderungsprogramm mit ergänzender Betrachtung von zehn ausgewählten Fallstudienkommunen; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung/Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2010.
- ▶ Stadterneuerung – wie machen es andere? Erfahrungen aus anderen Kommunen und Ländern – Empfehlungen für einen Stuttgarter Weg. Vorranggebiete für Stadterneuerung, Weiterentwicklung als kommunales Instrument der Stadterneuerung in Stuttgart. Landeshauptstadt Stuttgart, 2005